

11.05.2010

LANDESGARTENSCHAU Nagold 2012 GmbH

Start der Wanderausstellung 30Grün.de

Nagolder Ausstellungsstück geht auf Reisen

Vor 30 Jahren fand die erste Landesgartenschau in Deutschland in Ulm statt. Seit einigen Jahren werden im jährlichen Wechsel auch die kleinen Gartenschauen - die sog. Grünprojekte wie das Horber Neckarblühen durchgeführt. 30 Mal Blütenraum, 30 Mal nachhaltige Stadtentwicklung und 30 Mal Grün. Zu diesem Jubiläum dachte sich die Förderungsgesellschaft, die



(von links) Geschäftsführer der LGS GmbH: Richard Kuon und Manfred Wenninger, Katja Casjens, Siegfried Katz, Markus Merkle, Timo Brezing, Christian Katz

für Landesgartenschauen in Baden-Württemberg in vielen Bereichen beratend tätig ist, etwas Besonderes aus: unter dem Motto „30Grün.de“ ging an diesem Wochenende eine Zeltstadt mit über 30 Zelten auf die Reise.

In diesen Zelten werden Ausstellungsstücke zu sehen sein, die für die jeweilige beteiligte Landesgartenschau-Stadt der Vergangenheit oder nahen Zukunft typisch sind.

Die zündende Idee für das Nagolder Exponat hatte Hagen Breitling, der Wirtschaftsförderungs- und Tourismusbeauftragte der Stadt Nagold: Mit dem Slogan „In jedem Möbel steckt ein Stück Nagold!“ sollte ein Chilloutmöbel gebaut werden.

Die TG-Abiturienten der gewerblichen Schule mit dem Schwerpunkt Gestaltungs- und Medientechnik entwarfen im Rahmen ihres Abi-Projektes Relaxmöbel in allen möglichen Ausführungen, die bei der Landesgartenschau zum Einsatz kommen könnten.

Von diesen Möbelentwürfen wurde die Chilloutliege „ship“ von Marén Kübler als Exponat für das Nagolder Wanderausstellungszelt ausgesucht. „Ein Korpus in Form eines Schiffes mit einem Blatt als Sonnensegel.“

so die Planerin des Ausstellungsobjektes, das Sitz- und Liegemöglichkeit zugleich sein soll, Ruhepol und Wohlfühloase in der Landesgartenschau.

Bei den Nagolder Firmen stellten sich angesichts der Kürze der Zeit durchgearbeitete Nächte ein.

Siegfried Katz fertigte das Miniaturmodell in seiner Flechtmöbelmanufaktur. Metallbau-Schlosserei-Junior Timo Brezing baute in Windeseile eine Unterkonstruktion, in die der aufsteckbare Arm des Sonnendachs gesteckt werden kann. Christian Katz konstruierte das Rattan-Gerüst, das von Mitarbeiterin und Flechtwerkgestalterin Katja Casjens überflochten wurde.

Markus Merkle, der Fachmann für Rollladen- und Sonnenschutzsysteme, war zuständig für den Stoff des Sonnensegels; das grüne Blatt, das Schatten spendet und zugleich als Segel des „Schiffes“ dient.

Durch die tatkräftige Zusammenarbeit der Nagolder Unternehmer wurde so ein Möbel, dessen Konstruktion normalerweise ein Viertel Jahr in Anspruch nähme, innerhalb von zwei bis drei Wochen in diesem „Juniorprojekt“ fertiggestellt.

Die Wanderausstellung startete am Wochenende in Plochingen. Die Zelte werden von 29.–30. Mai in Horb und von 10.–11.07.2010 in Nagold in der Marktstraße zu sehen sein.



Die Künstlerin Marén Kübler